

VORHER

NACHHER

Energiewende in Vöcklabruck!



Foto: Privat



**Exkursion
SA. 30.05
Anmelden!**

WEB WWW.VOECKLABRUCK.ORG
DIE GRÜNEN VÖCKLABRUCK

VÖCKLABRUCKER STADTTROMMLERIN

Vöckla-Kraftwerk und „Agri-PV“

Wir müssen raus aus der Abhängigkeit von Öl und Gas. Es ist höchste Zeit. Wir brauchen Energie, die wir hier in Österreich aus Sonne, Wind und Wasser produzieren. Energie, die langfristig günstig bleibt und uns unabhängig macht von Krisen, Kriegen und Diktatoren.

Daher müssen wir auch in Vöcklabruck die Energiewende vorantrei-

ben. Bei Wasserkraft und Photovoltaik gibt es noch viel Potenzial. Das alte Mühlbach-Kraftwerk steht seit dem Ende der Kunstmühle still. Daher gilt es, die Idee für ein neues Kraftwerk an die Vöckla-Wehr intensiv zu verfolgen – in Verbindung mit der Schaffung eines Naherholungsgebietes.

Wir wissen, dass wir mit PV-Flä-

chen nur auf Dächern die Energiewende nicht schaffen. Daher braucht es auch Freiflächen-Anlagen, am besten in Kombination mit landwirtschaftlicher Nutzung – „Agri-PV“. Da gibt es konkrete Pläne des Verbundes auf Grundstücken an der Westbahn.

→ **FORSTSETZUNG AUF SEITE 2.**

Agri-PV bei der Westbahn (KI generiertes Symbolbild)

Bürgerkraftwerk an der Vöckla



Wasserkraftwerk bei Vöckla-Wehr (KI generiertes Symbolbild)

Foto: Privat



Foto: Privat

Ein Kraftwerk an der Vöckla-Wehr liefert wesentlich mehr Strom als ein Mühlbachkraftwerk. Aufgrund der geplanten

Wohnungen am Kunstmühleareal ist dort ein Kraftwerk auch nicht sinnvoll. (Teil)finanziert sollte das Kraftwerk mit Beteiligung von Bürger:innen, denen die Energiewende ein Anliegen ist, werden.

Der Mühlbach sollte mit etwas weniger Wasser dotiert bestehen bleiben, teilweise aufgestaut, damit der Wasserstand nicht zu niedrig ist. Und er sollte mehr zugänglich gemacht werden, damit er seine ökologische Funktion der Kühlung des Umfeldes erfüllt – mittelfristig auch

am „Hofer“-Areal.

Naherholungsgebiet Mühlbach-Vöckla-Wehr

Unsere Vision ist ein Rundweg. Europasteg - Flurweg – neuer Weg am Mühlbach entlang zur Wehr - über eine Brücke beim neuen Kraftwerk am bestehenden Weg durch den Auwald zurück. Dazu Freiflächen an der Wehr – zum Sonnen, Abkühlen. Es ist eine Vision. Die Umsetzung von Bürgerkraftwerk und Naherholungsgebiet braucht den Willen vieler. Grundstückseigentümer, Gemeindepolitik, Behörden, Elektrizitätswirtschaft. Und es wird nicht von heute auf morgen gehen. Aber wir beginnen nicht bei null, sondern können auf Planungen aus dem Jahr 2012 aufbauen.

Sonja Pickhardt-Kröpfel
Umweltstadträtin

Agri-PV an der Bahn

Auf zwei Wiesen der Franziskanerinnen plant der Verbund PV-Freiflächenanlagen mit einer Leistung von 8,8 MWp in Kombination mit landwirtschaftlicher Nutzung. Auch bei diesem Projekt ist eine Bürgerbeteiligung angedacht. PV-Flächen sind ein Eingriff ins Ortsbild. Diesen gilt es mit der Notwendigkeit der Energiewende abzuwägen. Im Falle dieses Projektes fiel das von allen Fraktionen (!) zugunsten des Projektes aus. Siehe dazu KI generiertes Symbolbild auf der Titelseite.

Kein Budgetbeschluss im Gemeinderat

Im Gemeinderat wurde kein Budget beschlossen. Die ÖVP stellte einen Antrag auf Vertagung, der von Grünen und FP unterstützt wurde. Die Aufgabe des Bürgermeisters ist es, dem Gemeinderat ein Budget vorzulegen, für das es eine Mehrheit gibt. Dafür braucht es im Vorfeld politische Abstimmung mit den Fraktionen. Das hat Bürgermeister Schobesberger nicht oder zumindest nicht ausreichend gemacht. Die Verantwortung, dass kein Budget beschlossen wurde, liegt damit bei Bürgermeister Schobesberger.

➔ **LANGVERSION AUF:**

WWW.VOECKLABRUCK.ORG



Freizeitfläche bei der Vöckla-Wehr (KI generiertes Symbolbild)



Foto: Privat

ROCK BOTTOM am Stadtplatz?



Foto: Privat

An dieser Stelle könnte ein frustrierender Text über die erneute Abschaffung der Sommer-Fußgängerzone stehen oder welche Verkehrsregelung aktuell am Stadtplatz eigentlich gilt.

Darüber wurde bereits genug geschrieben. Vöcklabruck hat eine Innenstadt, die größer ist als der Platz in ihrer Mitte und ist so viel mehr als die ständige Diskussion über ihn. Viel lieber schreibe ich also über die Menschen und Unternehmen, die allen Umständen trotzen und aufsperrn und bleiben, statt wegzugehen oder zuzusperren. Die trotz Wandel, Leerstand und endloser Diskussion ihre Betriebe in der Innenstadt eröffnen und halten, die mit der Zeit gehen und ihr Angebot weiterentwickeln. Die seit Kurzem, seit Jahren oder bereits seit Jahrzehnten für Frequenz sorgen. Menschen und Unternehmen,

denen man wahrscheinlich viel zu selten sagt, wie wichtig ihr Dasein für Vöcklabruck ist.

Viel lieber schreibe ich auch über politische Verantwortung. Das eigentliche Problem am Stadtplatz war nämlich nie die Frage „Fußgängerzone oder Begegnungszone“. Das eigentliche Problem war und ist, dass seit 2018 keine dieser Regelungen je mit einer tatsächlichen Gestaltung unterlegt wurde. Das eigentliche Problem ist der fehlende gemeinsame (politische) Wille zur Umsetzung.

Vergessen wird gerne, dass der Stadtplatz als öffentlicher Raum allen gehört. Was bedeutet, dass zwangsläufig alle Kompromisse eingehen müssen. Kompromisse für eine Gestaltung, die dann bitte auch endlich umgesetzt wird.

Die Grünen Vöcklabruck arbeiten seit Herbst 2025 gemeinsam mit anderen Parteien an der Gestaltung einer Begegnungszone - wenn auch zähneknirschend - mit. Weil eine Begegnungszone, die tatsächlich gestaltet wird, besser ist als alles, was in den letzten Jahren nicht

passiert ist. Und wenn hier jetzt endlich alle anfangen, gemeinsam weiterzuarbeiten, dann ist die aktuelle Ausgangslage am Stadtplatz hoffentlich der „Rock Bottom“, also der tiefst mögliche Punkt einer Situation, ab der es eigentlich nur mehr aufwärts gehen kann.

**Es wäre allen zu wünschen.
Ulli Meinhart**

➔ **LANGVERSION AUF:**
WWW.VOECKLABRUCK.ORG

Begegnungszone? Was bedeutet das?

Am Vöcklabrucker Stadtplatz gilt ganzjährig eine Begegnungszone. Das bedeutet: Fußgänger:innen, Radfahrer:innen und Autos nutzen die gesamte Fahrbahn gleichberechtigt. Tempo maximal 20 km/h. Fußgänger:innen dürfen die gesamte Fahrbahn benutzen, aber den Fahrzeugverkehr nicht mutwillig behindern. Fahrzeuglenker:innen dürfen Fußgänger:innen weder gefährden noch behindern. Geparkt werden darf nur an ausgewiesenen Stellen. Die Durchfahrt ist erlaubt, Spielen auf der Straße hingegen nicht. Und: Bauliche Veränderungen sollen zusätzlich die Verkehrssicherheit fördern oder dazu beitragen, dass die erlaubte Höchstgeschwindigkeit eingehalten wird.

Bahnhofsparkplätze: Keine weitere Verzögerung!

Die ÖBB haben ihre Zusage zurückgenommen, den Parkplatzmangel beim Bahnhof zu entschärfen. Der Plan, rund 100 zusätzliche Plätze zwischen Freileitenstraße und den Gleisanlagen zu schaffen, wurde

verschoben. Dagegen protestierte der Gemeinderat einstimmig mit einer Resolution, die die Grünen eingebracht hatten.

➔ **LANGVERSION AUF:**
WWW.VOECKLABRUCK.ORG

Wohnpolitik findet (nicht) statt



Foto: Privat



Foto: Privat



Foto: Privat

In den kommenden drei Jahren entstehen in Vöcklabruck rund 350 neue Wohnungen. Das bringt nicht nur Herausforderungen für die Infrastruktur, etwa bei Kinderbetreuung, sondern wirft auch eine grundlegende Frage auf: Welche

Rolle spielt die Wohnpolitik in der Stadt?

Der Bauboom ist nicht neu. Seit Jahren dominieren vor allem private Projekte, häufig im Segment der

Anlagewohnungen. Wir Grüne kritisierten, dass dadurch der Bedarf an leistbaren Mietwohnungen zu wenig berücksichtigt wird.

Ein Ansatzpunkt für politische Steuerung liegt in der Flächenwidmung. Beim Areal „Kunstmühle“ wurde nach längerem politischen Druck seitens der Grünen ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt. Geplant ist ein Nutzungsmix aus leistbarem Wohnen, altersgerechten Angeboten, Gewerbe und sozialen Diensten in zentraler Lage an der Vöckla. Ein Baustart ist noch offen.

Weitere geförderte Projekte sind bereits konkret: 44 Wohnungen in der Laudonstraße der GIWOG sowie 32 Einheiten der GSG in der Dürnauer Straße. Auch im Bereich Bahnhofstraße („Nothaff“-Areal) sind zusätzliche Wohnungen vorgesehen. Parallel dazu entstehen durch private Bauträger rund 100

Wohnungen an der Bruckner Straße, Bahnhofstraße und Kolpingstraße.

Einen Einschnitt gab es zuletzt bei der Vergabe: Das Einweisungsrecht der Stadt für mehr als 800 Wohnungen wurde – mit Ausnahme einer Anlage für ältere Menschen am Pfar-

rerfeld – aus Spargründen aufgegeben. Wohnungssuchende müssen sich nun direkt an gemeinnützige Bauträger wenden. Damit verliert die Stadt ein wichtiges Instrument, um rasch auf soziale Notlagen zu reagieren.

Angesichts steigender Nachfrage bleibt die zentrale Herausforderung bestehen: mehr leistbarer Wohnraum und eine aktivere wohnpolitische Steuerung. Dafür setzen wir uns ein!

Marlene Schön,

Gemeinderätin

Stefan Hindinger,

Fraktionsobmann

Aus für Regionalität: Seniorenheim hat regionalen Traditionslieferanten gekündigt

Nach 35 Jahren treuer Zusammenarbeit hat das städtische Seniorenheim seinen nur sechs Kilometer entfernten Gemüselieferanten vor die Tür gesetzt. Trotz extremer Flexibilität und eigens für das Heim produzierter Ware zählt nur noch der billigste Preis. Die Heimleitung und auch der Bürgermeister priorisieren Billigware mit weiten Transportwegen gegenüber regionaler Qualität. Ein klärendes Gespräch mit dem Bürgermeister brachte keinen Erfolg. Ihm sei der niedrigere Preis wichtiger als die regionale Herkunft des Gemüses.



Foto: Privat

Stadtschule Vöcklabruck: Ein Lebensraum für Bildung, Begegnung und Teilhabe

Foto: Privat



Foto: Privat

Die Stadtschule Vöcklabruck versteht sich nicht nur als Bildungsstätte, sondern als sozialer Lern- und Le-

bensraum.

Neben dem Unterricht stehen auch Gesundheit, Integration und Prävention im Fokus. Ziel ist es, Kinder und Familien mit niederschweligen, meist kostenfreien Angeboten zu stärken und ihre gesellschaftliche Teilhabe zu verbessern.

Ein wesentlicher Pfeiler des Kon-

zepts ist die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten: Schule, Kinder- und Jugendhilfe, Stadt, Vereine sowie Eltern und Ehrenamtliche arbeiten eng zusammen. Familien werden aktiv in den Schulalltag eingebunden, etwa durch Formate wie Elterncafés. Die ersten Treffen zeigen, dass Zusammenarbeit gelingt, wenn Eltern aktiv eingebunden werden. Der niederschwellige Ansatz bringt mehrere Vorteile: Er stärkt das Vertrauen zwischen Schule und Elternhaus und fördert die Erziehungsfähigkeit sowie Eigenverantwortung der Familien. Leitgedanke dabei ist: Starke Eltern stärken auch ihre Kinder.

An der Stadtschule Vöcklabruck arbeitet ein multiprofessionelles Team, das für jedes Kind einen individuellen Weg sucht. Durch die fachliche Expertise direkt am Standort und Transparenz aller Angebote entsteht eine Verantwortungsgemeinschaft, in der das Wohl des Kindes an erster Stelle steht. Langfristig will sich die Schule als offener Ort für Bildung, Begegnung und Beratung etablieren – und damit zu einem wichtigen sozialen Anker in der Gemeinde werden.

Tom Hutchison

Schulleiter, Grüner Mandatar
im Bildungsausschuss

DELTA
SPORTPARK

**FRÜHLINGS
AKTION**

**ECHTE LEID'
ECHTES TRAINING**

Handtuch oder Performance-Socken geschenkt!

1 Monat gratis mit „BRING YOUR FRIEND“

**Auch
Schülertarife
& co!**

WWW.DELTASPORTPARK.AT

ASAK

Glasfaser GmbH



REGIONALITÄT

SERVICE

KOMPETENZ

www.asak.at

2026
TOUR



DI.
12.5.
19:00

HEIMAT GESPRÄCHE

MIT STEFAN
KAINER

VÖCKLABRUCK | HOTEL ZUM AUERHAHN



IMPRESSUM: DIE GRÜNEN OBERÖSTERREICH (MEDIENINHABERIN)
LANDGUTSTR. 17, 4040 LINZ | TEL.: 0732/75 94 00

Foto: Olena Svecikova



Kesse Kresse Kids

Kapuzinerkresse ist ein tolles Pflänzchen. Es wächst sehr schnell, erklimmt Zäune und kriecht auch auf dem Boden. Und ganz besonders sind seine ungewöhnlich großen, bunten Blüten in gelb, orange und rot.

Die ganze Pflanze ist essbar, von den Blättern über die Blüten bis zu den Früchten. Der Geschmack ist leicht scharf und würzig wie bei der heimischen Gartenkresse, mit der die Kapuzinerkresse weitschichtig verwandt ist.

Es ist ganz einfach, Kapuzinerkresse zu ziehen, man sät sie im Frühling aus, wenn keine Fröste mehr drohen, denn die Kleine ist empfindlich.

Sie liebt feuchten, humosen Boden und einen sonnigen bis halbschattigen Standort. Sie erträgt Hitze, aber keine längere Trockenheit.

Da diese Wunderpflanze so vielseitig ist und auch kahle Wände ganz schnell begrünen und zum Blühen bringen kann, holen wir sie heuer vor den Vorhang und machen sie zum Star unserer Challenge:

“Kesse Kresse Kids”

Den Kapuzinerkresse-Samen mit Pflegeanleitung für 50 Jung-Gärtner:innen gibt es am **Samstag, 16.5.26 am Frischemarkt.**

Am **19.9.26** findet die Prämierung für alle statt, die ein ausgedrucktes Foto ihrer Kapuzinerkresse mitbringen. Also los, an die Pflanzgefäße und fleißig Erde vorbereiten!

Elisabeth Joas

→ **LANGVERSION AUF:**
WWW.VOECKLABRUCK.ORG



Exkursion zum Energiepark Bruck an der Leitha

Foto: Kligenert's Symbolbild

In Vöcklabruck sind Agri-PV-Anlagen geplant (siehe Seite 2). Um Ausmaß, Art der Bewirtschaftung, Auswirkung auf das Landschaftsbild und die Vorteile für Vöcklabruck besser erfassen zu können, machen wir eine Exkursion zu den Schauflächen des Verbunds: Busfahrt am **Samstag 30.05.2026** nach **Bruck an der Leitha**. Im Energiepark wird viel Wert auf Bewusstseinsbildung in Bezug auf erneuerbare Energien gelegt. Sonne, Wasser, Biogas und Wind werden genutzt. Es wird zu diesem Termin auch möglich sein, ein Windrad zu besteigen.

Wir laden interessierte Vöcklabruckerinnen und Vöcklabrucker herzlich ein, uns bei dieser **Ganztages-Exkursion** zu begleiten. **Die Fahrtkosten übernehmen die Grünen. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.** Anmeldung durch Teilnahme am **Gewinnspiel.**

Gewinnspiel-Antworten (10 Wörter), Name, Adresse und Telefonnummer per Mail an:

→ GRUENE@VOECKLABRUCK.ORG

Einsendeschluss: 15. Mai 2026

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Teilnahme an der Exkursion gewinnen! Jetzt mitmachen!

MITMACHEN & GEWINNEN!
Wie gut kennen Sie die Stadttrommlerin?
 Wir haben hier 10 Wörter aus allen Artikeln dieser Ausgabe versteckt (Waagrecht, senkrecht, auch von rechts nach links):

R	C	A	B	I	L	D	U	N	G	P	L
S	S	I	M	O	R	P	M	O	K	N	T
A	B	B	U	D	G	E	T	P	E	A	X
A	H	C	W	O	D	M	P	D	E	H	I
G	E	S	T	A	L	T	U	N	G	G	C
E	D	N	E	W	E	I	G	R	E	N	E
F	F	E	A	V	O	E	C	K	L	A	B
K	I	T	I	L	O	P	N	H	O	W	H
W	Z	T	A	L	P	T	D	A	T	S	R
M	T	X	E	X	K	U	R	S	I	O	N
Z	U	N	P	R	I	U	D	P	U	N	J
S	I	K	R	E	S	S	E	J	O	G	A

Gewinn und Infos im Text!

KONTAKT 

Die Grünen Vöcklabruck
Stefan Hindinger
 Mail: gruene@voecklabruck.org
 +43 664 4135015
www.voecklabruck.org

Impressum
Grundlegende Richtung:
 Information der Grünen Vöcklabruck über das Gemeindegeschehen in Vöcklabruck
M/H/V: Die Grünen Vöcklabruck, O. Buchleitenweg 4, 4840 Vöcklabruck,
Auflage: 6500 Stück
Fotos: Alle Fotos von privat, wenn nicht anders gekennzeichnet
Druck: VöcklaDruck, Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier